

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 81.

Samstag 16. Okt.

1847.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

G e c h i n g e n.
(Garnverkauf).

Am Freitag den 22. dieß werden auf dem hiesigen Rathhaus 120 Pfund leinen Garn Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 12. Okt. 1847.

Schultheißenamt.
Pregizer.

Z w e r e n b e r g.

(Haus- und Liegenschaftsverkauf).

Michael Rentschler, Bürger und Bauer dahier, verkauft unter obrigkeitlicher Leitung am

28. Okt. d. J.

seine sämtliche Liegenschaft und Gebäude.

Dieselbe besteht in:

- 1) einer zweistöckigen Behausung sammt Scheuer nebst einem auf dem Haus ruhenden halben BauernAntheil;
- 2) ungesähr $4\frac{1}{2}$ Mrg. Wiesen beim Haus;
- 3) ungesähr 12 Mrg. Aker in der Nähe des Hauses;
- 4) der Hälfte an 24 Mrg. Wald.

Der Verkauf wird an oben benanntem Tag Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wo sodann die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 12. Okt. 1847.

Aus Auftrag:
Schultheiß Hanselmann.

Bergorte.
Staabs Neuweiler.

(Holzverkauf).

Am

Freitag den 22. Okt.
Vormittags 10 Uhr

verkauft die Parzellen-Gemeinde in der Rehmühle 80 Stück gehauenes starkes forchen Floßholz vom 60r aufwärts, gegen baare Bezahlung, wiederholt in öffentlichen Aufstreich, da der vorige Verkauf die oberamtliche Genehmigung nicht erhielt.

Liebhaber werden eingeladen.

Neuweiler, 13. Okt. 1847.

Schultheiß Seeger.

L e i n a c h.

Am

19. d. M.

Vormittags 10 Uhr

werden zu der Straßekorrekzion in Leinach 200 Mostlast Kalksteine zum Herbeiführen verabstreicht.

Die Herren Ortsvorsteher in Altschlagstätt und Stammheim werden höflich ersucht, solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 12. Okt. 1847.

Schultheiß Huber.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger Aufruf).

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden. Man fordert deshalb die Gläubiger unter Verweisung auf die weitere Bekanntmachung im schwäbischen Merkur hiemit auf, ihre Forderungen gehörig anzumelden.

- 1) Matthäus Pfrommer, Leineweber in Röthenbach,
Montag den 8. Nov. 1847
Morgens 9 Uhr.

2) Johann Michael Holzäpfel, gewesener Holzhändler und Schultheiß von Ernstmühl,
Freitag den 12. Nov. 1847.
Morgens 9 Uhr.

Den 6. Okt. 1847.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

C a l w.

(Mundtodi-Erklärung).

Alt Johann Georg Niethammer von Holzbronn wurde durch oberamtsgerichtlichen Beschluß vom 2. v. M. für mundtodi erklärt und ihm sofort in der Person des Gemeinderaths jung Johannes Dreher von Holzbronn ein Pfleger bestellt. Dieß wird nun mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Niethammer ohne die Zustimmung seines Pflegers nichts mehr gültig veräußern, noch sonst sich mehr gültig verbindnen kann.

Den 2. Okt. 1847.

R. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

L i e b e n z e l l.

Für zwei Mädchen — im Alter von 15 Jahr und 17 Jahr suche ich eine Stelle als Kindsmädchen.

Der Eintritt von beiden könnte sogleich geschehen.

Stadtschultheiß Schönlen.

L i e b e l s b e r g.

(Liegenschaft und Fahrnißverkauf).
Höheren Aufträge zu Folge, wird aus der Gantmasse des David Rentschler, GemeindeWaldschützen dahier, seine Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft; sie besteht:

- 1) in einer zweistöckigen Behausung

sung mit zwei heizbaren Wohnungen worin die Bäckerei eingerichtet ist und einer Scheuer am Haus unter einem Dach und einem gewölbtem Keller am Haus angebaut. Dieses Gebäude ist ganz neu erbaut, welches sich für einen Bäcker ganz eignen würde, welcher sein Gewerbe dadurch gut stellen könnte da hierorts sich kein Bäcker befindet und die Gemeinde doch über 80 Bürger zählt.

2) Gärten beim Haus mit schönen jungen Obstbäumen angepflanzt: Die Hälfte an 1/2 Brtl. 2 Rth. Die Hälfte an 1 Mrg. 17 Rth.

3) Mähfeld. Den 4. Theil an 5 Mrg. 2 1/2 Brtl.

4) Mähfeld. Die Hälfte an 4 Mrg. 2 1/2 Brtl. 2 Rth.

5) Wiesen. 1/12 an 4 Mrg. 2 1/2 Brtl. 12 Rth.

6) Mähfeld. 1/4 an 4 Mrg. 2 Brtl. Die Liegenschaft ist angeschlagen zu 1680 fl.

Sämliche Güter sind in gutem Stand und bester Lage.

Die Verkaufsverhandlung findet am

Donnerstag am 4. November 1847. Vormittags 9 Uhr

die Fahrniß um baare Bezahlung und nach dem Fahrniß Verkauf Mittags 1 Uhr die Liegenschaft auf dem Rathhaus dahier statt wobei die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden. Bemerk wird, daß die Zahlungs Termine auf 3 Jahresziehler festgesetzt sind, und an diesem Tag die Summe jedem Käufer sogleich gemacht wird; auswärtige Käufer haben sich mit beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Die Fahrniß besteht in:

Manns- und Weibskleidern, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Fuhr- und Baurengeschirr, 1 aufgerichteten Wagen, Pflug und Egge, 1 Kuh, Heu und Dehmd, Roggen- und Haber-

stroh, Roggen und Haber. Den 8. Okt. 1847. Schuldheiß Keller.

Stammheim.

Oberamts Calw.

(Schafwaid Verleihung).

Die hiesige Schafwaid wovon der Pacht bis Georgii 1848 zu Ende geht, welche im Vorsemer 500 und im Nachsommer 700 Stücke ernährt, wird auf weitere 3 Jahre verpachtet, Tagfahrt hiezu ist auf Freitag den 22. d. M. Vormittags 10 Uhr festgesetzt, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 9. Okt. 1847.

Schuldheißenamts.

Keller.

Außeramtliche Gegenstände.

Liebenzell.

(Oberes Bad.)

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich meine Wirtschaft nun auch über den Winter fortsetzen werde. — Unter Zusicherung guter und aufmerksamer Bedienung empfiehlt sich zu fernern zahlreichen Besuche.

Den 12. Okt. 1847.

E. W. Liesching,

Wadinhaber.

Derrichenbach. (Einladung).

Am nächsten Sonntag sind neben guten Getränken auch Kuchen aller Art bei mir zu haben, wozu ich höflichst einlade.

Rügel zum Löwen.

Calw.

Ich kaufe und verkaufe fortwährend aller Gattung altes Schmied und Gußeisen. Rameuslich habe ich eine Partie alte noch brauchbare

Radreise zu verkaufen.

Auch nehme ich ein Almandstücke in Pacht.

Schmied Böhner.

Ernstmühl. (Einladung).

Am nächsten Sonntag und Montag sind alle Gattungen guter Kuchen, sowie vortreffliche Getränke bei mir anzutreffen, auch ist Montags Tanzunterhaltung mit Calwer Musik, wozu ich höflichst einlade.

Pfommer

z. Anker.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbretzel zu haben bei Beck Mehl.

Gerichtsbezirk Nagold.

Gaugenwald.

(Liegenschafts Verkauf).

David Schabbe, Bauer von hier, beabsichtigt, wegen eines anderwärtsigen Wirtschaftserwerbs, seine in hiesiger Gemeinde bisher besessene Liegenschaft an den Meistbietenden aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Dasselbe besteht vorerst: an Gebäulichkeiten aus einem großen, zweistöckigen Wohnhaus, nebst einer, erst im Jahre 1844 neu erbauten Scheuer, worunter sich ein in obigem Jahrgange erbauter, großer Keller befindet. In dem großen Hofraum befindet sich ein, auch in den bisher trockensten Jahren, noch nie verstopfter, oder nur schwächer gewordener Brunnen. Um und neben dem Hause ist ein sehr schöner, mit vielen tragbaren Obstbäumen bepflanzter Garten, desgleichen beim Hause eine 1/2 Morgen haltende, sehr schöne Wässerwiese. Außer den beschriebenen Güterstücken besitzt der Verkäufer etwa 22 Mrg. sehr gutes Ackerfeld in schöner, südlicher Lage, und 1 Morgen theils haubarer, theils

im schönsten jungen Bestande stehen- den Wald.

Da das ganze Anwesen sehr schön arrondirt ist, und auch die Gemeinde nicht zu den unbemitteltesten gerechnet werden dürfte, indem jeder einzelne Bürger, neben Deckung des Communschadens, sich bisher einer baaren jährlichen Geldeinnahme aus dem Gemeindevermögen zu erfreuen hatte, so dürfte solches den Verkaufsgegenständen sehr zur Empfehlung gereichen, weshalb die verehrlichen Ortsvorstände höflichst ersucht werden, obigen Verkauf auf thunliche Weise in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen, und zwar daß der Verkauf selbst am 18 dieses Monats als am Kirchweihmontag Nachmittags 1 Uhr im Wirthshause zur Krone statt findet.

Den 11. Okt. 1847.

Im Auftrage des Obigen
Schultheiß Seeger.

Calw.

Einen Brunnenstein, besonders für Gerber tauglich, welcher im Licht gemessen 6' lang, völlig 3' breit, und 1' tief ist, verkaufen
Schill und Wagner.

R ö t b e n b a c h.
(Einladung).
Am nächsten Sonntag und Montag sind alle Gattungen guter Kuchen und Getränke bei mir anzutreffen, wozu ich höflich einlade.
Hirschwirth Kusterer.

Calw.

Es ist bei mir ein messingner Hahn und ein Kübeltrichter entlehnt worden, der Besitzer möchte sie sogleich mir einhändigen.

Ludwig Siebenrath,
Käufer.

Calw.

Heute Liederkranz mit Gesang im badischen Hof.

Calw.

(Logis-Veränderung).

Unterzeichneter wohnt von heute an in dem Hause des Herrn Conditor Wagner und hält sich auch fernerhin bestens empfohlen.

W. Kübler,
Goldschmied.

O t t e n b r o n n.
Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß morgenden Sonntag die Kirchweih abgehalten wird, wozu ich meine Bekannte und unbekante Freunde höflichst eingeladen hab.n will.
Um recht zahlreichen Besuch bittet.
Döttling
Hirschwirth.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:

200 fl. und 40 fl. Pfleggeld bei Kaufmann Bägner in Calw.
300 fl. bei der Suttopflege in Hirsau.

B e l t e n s c h w a n n.

Es ist am letzten Donnerstag zwischen Kalmbach und Oberreichenbach eine Rolle Sobleder gefunden worden; zu erfragen bei
Anwald Pfrommer.

Calw.

Leere Packfässer und Kisten sind zu verkaufen bei
C. J. Bägner.

Calw.

Ein Kanonenofen, mittlerer Größe, ist zu verkaufen bei
Gustav Wagner, d. ä.

Calw.

Neue holländische Vollhäringe biligt bei

Jr. Müller
am Markt.

Calw.

(Messingwaaren).

Eine neue Sendung sehr schöner messingner Leuchter, messingner Ablass-Wein- und Bierhähnen, sowie von sehr schönen Reisezeugen guter Fabrik, für Realschüler u. s. w. empfehle ich zur gefälligen Abnahme höflich.

Jr. Müller
am Markt.

Der Bezirkswohlthätigkeits-Verein Calw an die Menschenfreunde, Lokalvereine, Ortsbehörden und Vereins-Mitglieder.

Es ist schon vielfach ausgesprochen worden, daß die beste und nachhaltigste Armenunterstützung darin bestehe, daß den Armen Gelegenheit zu Arbeit und Arbeitsverdienst gegeben werde. Von der Richtigkeit dieses Grundsatzes überzeugt, wünschen wir, daß derselbe aller Orten auch dadurch bethätigt werden möchte, daß Vereine von Armenfreunden und Freundinnen sich bildeten, welche Spinnmaterial anschaffen und den Ortsarmen weiblichen Geschlechts, Gelegenheit an die Hand gäben, durch Spinnen Etwas verdienen zu können. — Wo, im diesseitigen Bezirk, sich solche Vereine bildeten, dürften sie darauf rechnen, daß sie von unserer Seite möglich unterstützt würden.

Im weiteren Blick auf die an noch bestehenden Zeitverhältnisse und Armenzustände finden wir uns veranlaßt, gegenüber den Orten, wo bisher Suppenanstalten bestanden, unsern Wunsch auszusprechen, daß diese noch nicht aufgehört. Wir möchten anmit die Vorsteher dieser wohlthätigen Institute ersuchen, bei Zeiten auf den Einkauf des Bedarfs für die Suppenanstalten Bedacht zu nehmen und dieselben thunlich bald wieder in Wirksamkeit zu setzen.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, auch unserer Seits, die Lokalwohlthätigkeits-Vereine respektive die Gemeindebehörden an die Errichtung von Hilfskassen, beziehungsweise von vereinigten Hilfs-



und Sparkassen, zu erinnern, und auf den Erlaß der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vom 22. Juni d. J. Schwäbischer Merkur (Kronik) No. 177 hinzuweisen.

Zugleich werden diejenigen Mitglieder des Bezirks Wohlthätigkeitsvereins, welche mit ihren Beiträgen noch im Rückstand sind, ersucht, diese dem Kassier Herrn Oberamtspsieger Buttersack nun zuzufertigen.
Calw, 6. Okt. 1847.

Der Ausschuss.

Calw.

Ein beinahe noch ganz neues Brantweingeschirr sammt allem Zubehör ist zu verkaufen; wo? sagt Auegeber dieß.

Calw.

Neue holländische Vorkhänge bei
C. Weismann.

Liebenzell.
(Unteres Bad).

Meine Badanstalt und Sommerwirthschaft ist von heute an für dieses Jahr geschlossen.

C. Neuner,
Inhaberin des untern Bades.

Unterreichenbach.
(Hochzeits-Einladung).

Ich, Unterzeichneter setze hiemit alle meine guten Freunde in Kenntniß, daß ich kürzlich von der hohen Behörde die gnädigste Erlaubniß empfangen habe, nächsten Sonntag den 17. Okt. mit meiner Frau eine geborne Gengenbach, mit welcher ich das Glück hatte, 50 Jahre im friedlichsten Ehestand zu verleben, die goldene Hochzeit feiern zu dürfen. Ich lade zu derselben meine Verwandte, Freunde, Geschäftsbruder, sowie Alle, die mich und meine Frau in unserm hohen Alter mit einem Besuche beehren wollen, ein, zu einem Mahle, welches im Gasthof zum Lamm dahier statt findet.

Den 12. Okt. 1847.

Martin Bohnenberger,
Flößer.

Zeitung für Landleute.

Die Theilnahme an dem großen Polenprozeß wird immer kleiner; die Geständnisse der Angeklagten stehen mit den früher abgelegten so wie mit den Zeugenaussagen meist im grellsten Widerspruch. Einzelne edlere Charaktere treten hervor; am meisten lenkt Miroslawski die Aufmerksamkeit auf sich, der in seinem Gefängniß ein Buch in französischer Sprache über die polnische Revolution und Gegenrevolution geschrieben hat, das im Druck bald vollendet sein und der Oeffentlichkeit übergeben wird.

Die Cölnische Zeitung erzählt Folgendes: Merk's Deutschland. Ein Engländer befand sich mit vielen andern Reisenden am Bord eines Dampfschiffes an der Donau. Um an's Land zu kommen, wurde ein Brett übergelegt, aus dem ein großer Nagel hervorstand. Ein Jeder klagte darüber, aber Keiner dachte daran, ihn wegzuschaffen. Der Engländer stellt sich an die Seite, um zu beobachten. Viele verletzten sich am Nagel, die Damen zerrissen ihre Kleider daran, aber Keiner that mehr als sich zu beklagen. Endlich kam die Reihe auch an einen Herrn, der vor dem Brette stehen blieb, nach einem Hammer rief und den Nagel herauerklopste. Der Engländer, darüber erfreut, trat zu ihm, schüttelte ihm die Hand und begrüßte ihn als Landsmann. — „Allerdings bin ich ein Engländer, aber woran haben sie mich erkannt?“ — „Nun, daran, daß sie Hand anlegten.“

Auf ausdrücklichen Befehl des

Kaisers von Rußland müssen alle katholischen Pfarrrer Buch führen über die Frömmigkeit ihrer Pfarrikinder, und jährlich Bericht erstatten, ob sie fasten, die Kirche besuchen und die Festtage feiern. Jeder, der zur Osterzeit nicht beichtet, darf an keinem heiligen Ort begraben, sondern muß gleich hinter dem Zaune des Kirchhofs eingescharrt werden. Auch ist den katholischen Geistlichen befohlen worden, über alle politischen Nachrichten ohne Verzug an die Polizei zu berichten. Wer's nicht thut, sängt Zobel.

Der gute Wille ist endlich da, das Deutsche auch da einzuführen, wo das Römische lang genug und am längsten gespukt hat, nämlich in der Rechtsprache. Mancher gute Deutsche, der einen gerichtlichen Bescheid empfing, konnte ihn vor lauter lateinischem Kauderwelsch so wenig verstehen als wenn er chinesisch geschrieben wäre, und doch sollte man jedem über sein Recht und seinen Gott den klarsten Wein im hellsten Glas einschenken. Die Deutschen Anwälte in Hamburg haben einstimmig beschlossen, ihrerseits hübsch Deutsch zu sprechen und zu schreiben. Freilich giebt's noch Viele, denen eine Reise nach Hamburg sehr zu empfehlen wäre.

Schlägst du meinen Juden, schla-ge ich deinen. Hoffmann aus Fallerleben, der bei Iystein in Mannheim zu Gaste war, hat dasselbe Schicksal erlitten, wie v. Iystein in Preußen, er ist aus Baden ausgewiesen worden, zwar salvo recursu, aber nur nachträglichen.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.